

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 17 (1910)

Heft: 1

Rubrik: Industrielle Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Firma Simonin & Bühler in eine Kollektivgesellschaft umgewandelt worden. Kollektivgesellschafter sind Henri Simonin und Gottfried Bühler, beide in Zürich.

— Zürich. Königsberger Schimmelburg & Co. Die Firma teilt durch Zirkular mit, dass sie die langjährigen Mitarbeiter, die HH. Sigmund Abraham, Emil Abraham und Edmund Brauchbar als Teilhaber aufgenommen hat.

Den HH. Rudolf Zwingli und Arnold Schaub wird Kollektiv-Prokura erteilt.

Oesterreich. — Wien. Die Modewaren- und Seidenstofffirma Hermann Spitz in Budapest hat sich insolvent erklärt. Die Passiven betragen 1,200,000 Kronen, auch Schweizer Seidenwarenfirmen figurieren unter den Gläubigern.

Industrielle Nachrichten

Zur Lage der Textilindustrie. (Berlin, 31. Dez. T. C.) Die Lage der Textilbranche in ihrer Gesamtheit wird auch fernerhin sehr günstig beurteilt. Die Preisentendenz hat sich fest behauptet. Die Notierungen für Crossbredgenres sind eher höher, besonders für mittelfeine Beschaffenheiten. Die Wollgarnspinnereien sind mit früher erhaltenen Orders vorzüglich beschäftigt. Der Eingang neuer Aufträge beschränkte sich am Schlusse des Jahres lediglich auf Bedarfssäufe. Ebenso haben in wollenen und halbwollenen Geweben Meinungskäufe nicht stattgefunden; doch wird berichtet, dass sämtliche Webwarenbetriebe, mögen sie nun billigere oder bessere Beschaffenheiten herstellen, volle Beschäftigung zu lohnenden Preisen haben. In der Leinenindustrie bessert sich die Lage von Tag zu Tag. Die Kauflust der inländischen Kundschaft, ebenso des Auslandes, für alle Beschaffenheiten in Leinengeweben ist stark; es wären sicherlich noch bedeutend mehr Aufträge abgeschlossen worden, wenn die Fabrikanten in ihrer Gesamtheit nicht sehr stark beschäftigt wären und sich zu den heutigen Preisen auf längere Zeit nicht engagieren wollen. Von Seiten der Flachsspinner haben auch in der letzten Woche wiederum Preiserhöhungen stattgefunden; dieser Umstand veranlasste eine gewisse Zurückhaltung der Käufer, die jedoch nur vorübergehend sein dürfte, da ein tatsächlicher Bedarf bei den Webereien vorliegt. Die Notierungen für Baumwollgarne, insbesondere für Maccogarne, weisen weitere Erhöhungen auf. Es scheint, als ob die Kauflust für einzelne Bezirke etwas zugenommen hat. In der Seidenindustrie geht das Geschäft etwas besser, doch wird noch immer über die unbefriedigenden Preise geklagt. Die Wirkwarenfabrikanten sind in ihrer Mehrheit gleichfalls gut beschäftigt; auch aus der Juteindustrie kommen Nachrichten, wonach zu den ermässigten Preisen grössere Ordres vergeben sein sollen.

„N. Z. Z.“

Baumwollindustrie. Aus allen Baumwollzentren kommen Mitteilungen, dass angesichts der hohen Preise Produktionseinschränkungen in ziemlich erheblichem Massstab vorgenommen werden. Wir werden in der nächsten Nummer darauf zurückkommen.

Krawattenfabrikation. Laut einem Bericht der in Berlin erscheinenden „Textil-Woche“ über eine Versammlung Deutscher Krawattenfabrikanten ist eine Verabredung auf Vergütung einer Ausfuhrprämie für schwarze Krawatten bereits zu stande gekommen, und die Schaffung einer Ausfuhrprämie auch für farbige Krawatten steht in Unterhandlung. Der Verband Deutscher Krawattenfabrikanten E.V. wendet damit die gleichen Mittel an, wie sie eine Reihe deutscher Industrien, die infolge hoher Schutzzölle unter besonders günstigen Bedingungen arbeiten, schon längst verwenden. So werden bekanntlich auf Schuhwaren, Weissblech, Kohlen etc. bereits erhebliche Ausfuhrprämien vergütet.

Diese überaus wertvolle Unterstützung der Exportbestrebungen der deutschen Krawattenfabriken, die begreiflicherweise auch im grössten Interesse der Stoff-Fabrikanten liegt, bedeutet für un-

sere Zürcher Industrie wiederum eine neue unerwartete Konkurrenz. In weit stärkerem Masse wird sie allerdings die englischen Krawattenfabriken treffen, die ohnedies schon unter der deutschen Konkurrenz zu leiden hatten.

H. F.

Mode- und Marktberichte

Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft

Ital. u. Franz.	Extra- Class.	Class.	Subl.	Corr.	28. Dezember 1909.		Grap. geschn.		
					Japan	Filatur.	Class.	Subl.	Corr.
17/19	57	56	—	—	22/24	49-50	—	—	—
18/20	56-57	55	53	—	24/26	46-47	—	—	—
20/22	55-56	54	51-52	—	26/30	—	—	—	—
22/24	54	53	51	—	30/40	—	—	—	—
24/26									
China		Tsatlée		Kanton Filat.					
		Classisch Sublim		1. ord. 2. ord.					
30/34	—	—	—	20/24	—	—	—	—	—
36/40	—	—	—	22/26	—	—	—	—	—
40/45	—	—	—	24/28	—	—	—	—	—
45/50	—	—	—						
		Tram en.		zweizache		dreizache			
Italien.		Class.	Sub.	Japan		Fil. Class.	Ia.	Fil. Class.	Ia.
18/20 à 22		51-52	48-49	20/24		48	—	30/34	48
22/24		—	—	23/26		47	—	32/36	47
24/26		49-50	46-47	24/28		46	—	34/38	46-47
26/30		—	—	26/30		44	42	36/40	46
3fach 28/32		52	48-49	30/34		43	43	38/42	45
32/34		—	—	34/38		—	—	40/44	44
36/40, 40/44		49-50	46-47					42	42
		Tsatlée geschnell.		Miench. Ia.		Kant. Filat.			
China		Class.	Subl.	Corr.	Schw. Ouvrais		Sublime		
36/40		40	37	—	36/40		36-35	2fach	20/24
41/45		38	35	—	40/45		34-33	22/26	38-39
46/50		37	33	—	45/50		32-31	24/28/30	36
51/55		36-35	32-31	—	50/60		31-30	3fach	30/36
56/60		—	—	—	—		—	36/40	38
61/65		—	—	—	—		—	40/44	36

Seide.

Die Berichte von den Rohseidenmärkten melden stabile, für feinere Marken eher noch anziehende Preise. Das in den Vierwochen noch lebhafte Geschäft ist über die Feiertage ruhiger geworden, man erwartet jedoch, dass es sich in nächster Zeit wieder beleben werde. Der amerikanische Verbrauch verbleibt noch zurückhaltend.

Seidenwaren.

In der allgemeinen Geschäftslage der Seidenindustrie sind noch wenig Veränderungen bemerkbar, in Neubestellungen ist man eher noch zurückhaltend. Man weiss noch gar nicht, welche Artikel auf das Frühjahr besonders begünstigt werden sollten. Der Weihnachtsverkauf soll, wie man vernimmt, befriedigend ausgefallen sein und aus den getroffenen Dispositionen der Detalisten in nächster Zeit wird sich auch ein Fingerzeig ergeben, welche Artikel etwas zugkräftiger sein könnten.

Der „N. Z. Z.“ wird aus Lyon über den Geschäftsgang folgendes mitgeteilt:

Die Störung, die vor nahezu zwei Monaten durch den Färberausstand im Seidenstoff-Geschäft ihren Anfang nahm, macht sich jetzt mehr fühlbar. Die Rückstände mehren sich; sie werden von längerer Dauer sein, was Annullierungen der Aufträge zur Folge hat. Eben wieder stattgefundene Unterhandlungen führten zu keinem Resultat, obschon der Zwiespalt sich derzeit nur um einen Hauptpunkt dreht: die Färberereien bleiben bei der bisherigen Gepflogenheit und das Einlegen der Seide in die Farbe bewirken sie durch Handlanger und das Zubereiten der Farbbäder reservieren sie den eigentlichen Färbern, während die Ausständigen darauf bestehen, dass auch das Einlegen durch Färbergehilfen geschehen solle. Für stückgefärbte Stoffe und in der Schwarzfärberei reichen die arbeitenden Kräfte aus; in der Garofärberei